

Bundeskanzleramt, 11012 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages Herrn Erhard Grundl Platz der Republik 1 11011 Berlin

## Prof. Monika Grütters MdB

Staatsministerin bei der Bundeskanzlerin

HAUSANSCHRIFT Willy-Brandt-Straße 1, 10557 Berlin

POSTANSCHRIFT 11012 Berlin

TEL +49 (0)30 18 400-2060 FAX +49 (0)30 18 400-1808 E-MAIL bkm@bk.bund.de

Berlin, 6. September 2019

BETREFF Beantwortung Ihrer schriftlichen Frage vom 30. August 2019 (Eingang Bundeskanzleramt), Arbeitsnummer 8/486

Sehr geehrter Herr Kollege,

auf die mir zur Beantwortung zugewiesene schriftliche Frage übersende ich Ihnen die beigefügte Antwort.

Mit freundlichen Grüßen

SEITE 2 VON 4

Schriftliche Frage des Abgeordneten Erhard Grundl (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 30. August 2019 (Eingang Bundeskanzleramt), Arbeitsnummer 8/486

## Frage 8/486

Welche Maßnahmen (bspw. (Machbarkeits-)Studien, Projekte/ Programme usw.) mit dem Ziel die Kulturproduktion in Deutschland nachhaltig zu gestalten, plant die Bundesregierung oder werden bereits von ihr durchgeführt (bitte die Maßnahmen aufführen und detailliert beschreiben. Sofern die Einzelangaben von 28 überschritten werden, bitte die letzten 14 angeben.)?

## Antwort zu Frage 8/486

Im Koalitionsvertrag vom März 2018 haben sich CDU, CSU und SPD zur ambitionierten Umsetzung der VN-Aganda 2030 mit ihren 17 globalen Nachhaltigkeitszielen und zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung als Maßstab des Regierungshandelns bekannt.

Nachhaltigkeit ist ein Leitprinzip der Arbeit der Bundesregierung, das bei allen Aufgaben Berücksichtigung findet und damit auch bei Maßnahmen, mit denen die Kulturproduktion gefördert wird. Daher kann nur eine exemplarische Nennung von Maßnahmen erfolgen, die beispielhaft für das Engagement der Bundesregierung für mehr Nachhaltigkeit in der Kulturproduktion stehen:

 Zwei große bundesfinanzierte Einrichtungen im Zuständigkeitsbereich der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Kulturstiftung des Bundes und die Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin sind EMAS-zertifiziert (EMAS – EcoManagement and Autdit Scheme). Detailierte Angaben sind zu finden unter: https://www.kulturstiftung-des-bundes.de/de/stiftung/umweltpolitik.html; https://kbb.eu/de/ueber\_uns/umweltmanagement/umweltmanagement\_nach\_emas.php

Für einzelne Kultursparten ist vor allem der Filmbereich zu nennen.

Die Zertifizierung weiterer geförderter Einrichtungen wird angestrebt.

• Die BKM fördert die ressourcenschonende Filmproduktion. Beim Deutschen Filmförderfonds (DFFF) werden Maßnahmen der Hersteller zur Verbesserung der ökologischen Produktionsbilanz im Rahmen des kulturellen Eigenschaftstests berücksichtigt. Zudem werden sowohl beim Deutschen Filmförderfonds und German Motion Picture Fund (GMPF) als auch bei den Förderungen nach dem Filmförderungsgesetz (FFG) die Kosten für einen ökologischen Berater als zuwendungsfähige Herstellungskosten anerkannt und insofern anteilig bezuschusst. Gleiches gilt auch für die im Rahmen der kulturellen Filmförderung der BKM unterstützten Filmvorhaben. Das Filmförderungsgesetz verpflichtet überdies die Filmförderungsanstalt (FFA) zur Berücksichtigung ökologischer Belange bei der Erfüllung ihrer Aufgaben. Beim Deutschen Film-

SEITE 3 VON 4

preis wird auf ein nachhaltiges Veranstaltungsmanagement gesetzt. Weiterführende Informationen sind zu finden unter:

http://www.dfff-ffa.de/richtlinien.html;

https://www.ffa.de/ffg-2017.html;

https://www.bundesregierung.de/resource/blob/973862/459166/9b7fcd472b2abd4adada245b8b78ed08df/2017-08-11-richtlinier-kulturelle-filmforderung-

data.pdf?download=1;

https://www.deutscher-filmpreis.de/meldungen/deutscher-filmpreis-goes-green-aufdem-weg-zum-nachhaltigen-veranstaltungskonzept/

Als weiteren Impuls für eine stärkere Berücksichtigung ökologischer Ziele bei der Filmproduktion haben die BKM und das Bundesumweltministerium anlässlich der Berlinale im Februar 2019 zur Diskussionsveranstaltung "Grünes Drehen – Nachhaltigkeit und Filmproduktion zusammenbringen" eingeladen. In der Diskussion mit Expertinnen und Experten aus der Filmbranche sowie Politik und Filmförderung wurden erfolgreiche Ansätze der nachhaltigen Medienproduktion beleuchtet sowie Voraussetzungen und Anreize für das nachhaltiges Drehen diskutiert.

Die BKM plant derzeit den Aufbau einer Zertifizierungsstelle für nachhaltige Filmproduktionen und steht dazu insbesondere im Austausch mit der Filmförderungsanstalt (FFA), Länderförderern und der Filmbranche. Ziel ist die Entwicklung eines wissenschaftlich fundierten Qualitätssiegels für nachhaltige Filmproduktionen. Dieses Qualitätssiegel soll in einem nächsten Schritt in der Filmförderung inzentiviert werden. Durch die Verzahnung des Qualitätssiegels für nachhaltige Filmproduktionen mit den Filmförderungsregularien könnten bundesweit spürbare Anreize und Impulse für nachhaltige Filmproduktion in Deutschland sichergestellt werden.

Zudem prüft das Umweltbundesamt im Auftrag der Jury Umweltzeichen die Erarbeitung von Vergabekriterien für einen Blauen Engel für nachhaltige Filmproduktionen. Im Zusammenspiel mit weiteren Initiativen der nachhaltigen Filmförderung, könnte das Umweltzeichen die bestehende Dynamik beim grünen Drehen befördern.

Mit dem Projekt "Grünes Kino" fördert das Bundesumweltministerium Nachhaltigkeit und Klimaschutz beim Kinobetrieb. Ziel des Projekts ist es, den Energie- und Ressourcenverbrauch der Kinos zu optimieren und ihre Ökobilanz durch Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu verbessern. Gemeinsam mit den beteiligten Referenzkinos, themenbezogenen Initiativen aus der Kinowirtschaft sowie Nachhaltigkeits- und Umweltexperten werden Handlungsempfehlungen und ein Praxisleitfaden für die Kinobranche entwickelt.

 Das Bundesumweltministerium hat gemeinsam mit dem Umweltbundesamt einen Leitfaden für die nachhaltige Organisation von Veranstaltungen, also auch Kulturveranstaltugen, herausgegeben. Das Spektrum der zu berücksichtigenden Handlungsfelder reicht von der notwendigen Reisetätigkeit (mit ihrem Einfluss auf das Klima), über den Verbrauch von Energie, Wasser, Papier etc. bis hin zu Überlegungen für eine Minimierung des Abfallaufkommens. Auch ist die umweltfreundliche Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen ein wesentlicher Aspekt von Nachhaltigkeit. Weiterführende Informationen sind zu finden unter: SEITE 4 VON 4

- https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/ratgeber-leitfaden-fuer-dienachhaltige%20
- Seit Beginn ihrer Amtszeit engagiert sich Staatsministerin Prof. Monika Grütters für Verbesserungen im Sinne der Gleichberechtigung der Geschlechter in Kultur und Medien.
  Als Ergebnis des Runden Tisches "Frauen in Kultur und Medien" wurde 2017 ein Projektbüro beim Deutschen Kulturrat gegründet, das unter anderem ein Mentoring-Programm für Frauen, die Führungspositionen in Kultur und Medien anstreben, durchführt. Dies trägt ebenfalls zu mehr Nachhaltigkeit in der Kulturproduktion bei.

Mehr Informationen sind zu finden unter: https://www.kulturrat.de/thema/frauen-in-kultur-medien/projektbuero/